

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

111. Schäfers Leid und Freude

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

3. Des Sonntags wenn es acht Uhr schlägt, Des Montags wenn es vier Uhr schlägt,
Das Herz im Leibe lacht, Da geh' ich wieder nach Haus,
Da nehm' ich meinen Mantel um, Ach! und wenn dies mein Vater wüßt',
Seh' was mein Schätzchen macht. Da macht' er mich brav aus.

5. Da denk' ich: ach, ihr alter Narr,
Wie gut hat mir's geschmeckt!
Es bringt mich auch kein Teufel nicht
Von meinem Schätzchen weg.

Aus Schmigsdorf und Domanze.

III.

Schäfers Leid und Freude.

Heiter, aber nicht zu geschwind. Aus Grabig.

Der Schä-fer trägt Sor-gen des Morgens sehr früh, sei-ne
Schäflein zu ver-sorgen, hat niemals kein' Ruh, sei-ne Schäflein zu ver-
sorgen, hat niemals kein' Ruh.

- | | |
|---|---|
| 1. Der Schäfer trägt Sorgen
Des Morgens sehr früh,
Seine Schäflein zu versorgen,
Hat niemals kein' Ruh'. | 3. Keine Rose, keine Nelke
Kann blühen so schön,
Als wenn zwei Verliebte
Beisammen thun stehn. |
| 2. Geht Abends spät schlafen,
Steht Morgens früh auf,
Und dann kommt 's liebe Schätzchen
Und wecket ihn auf. | 4. Kein Feuer, keine Kohle
Kann brennen so heiß,
Als heimliche Liebe,
Von der niemand weiß. |
| 5. Komm, reich mir dein Händchen,
Und's Jawort dazu!
So kommen wir zusammen
Und leben in Ruh'. | |

Aus Grabig und Groß-Laswiz. In Warmbrunn werden noch folgende zwei Schlusstrophen dazu gesungen:

Nicht länger kann ich warten Als noch ein halb Jahr, Da kommen wir zusammen Und werden ein Paar.	Dem niemand kann uns scheiden, Als nur der Tod allein, Den nehmen wir zum Zeugen, Der soll Helfer uns sein.
---	--

Dies Lied war ursprünglich wol nur ein Loblied auf den Schäferstand; davon zeugt noch der in Groß-Laswiz übliche Text, worin es heißt:

Und dann kommt das liebe Hündchen
Und wecket ihn auf —

und gleich darauf:

War David nicht ein König
Von Abrahams Geschlecht?
War Rahel nicht die Schönste
Von Schäfergeschlecht?

Das Volk wußte ihm aber im Verlauf der Zeiten eine poetischere Wendung zu geben. — Strophe 3. und 4. sind Gemeingut vieler Lieder, werden auch als selbstständiges Lied gesungen, s. Gf 1, 12. 4, 12. NS. 2, 71. Liederbuch für deutsche Künstler 227.

112.

Die drei Rosen.

I. Mäßig geschwind. Aus Wehlau.

Es wollt' ein Mädel nach Was=ser gehn zu ei = nem küh= len Brunnen.
 Zu ja ja! ju ja ja! zu ei = nem küh = len Brunnen.

II. Mäßig geschwind. Aus Gorfenz.

Es wollt' ein Mädel nach Was=ser gehn zu ei = nem küh = len Brunnen. hm
 hm hm hm, ha ha ha ha, zu ei = nem küh = len Brunnen.

III. Mäßig geschwind. Aus Bogschütz bei Dels.

Es wollt' ein Mädel nach Was=ser gehn zu ei = nem küh= len Brunnen,
 la la la, la la la, zu ei = nem küh= len Brunnen.

IV. Mäßig geschwind. Aus der Streblener Gegend.

V. Mäßig geschwind. Aus Hussing bei Strehlen.

VI. Mäßig geschwind. Aus der Zobtener Gegend.

Es wollt' ein Mädel nach Was=ser gehn zu ei = nem küh = len Brunnen.
 Sie hatt' ein Schneeweiß Hemd = lein an, da = durch schien ihr die Sonne.

1.

Es wollt' ein Mädel nach Wasser gehn
 Zu einem kühlen Brunnen.

2.

Sie hatt' ein schneeweiß Hemdlein an,
 Dadurch schien ihr die Sonne.